



Christian Post / Jesus.ch, 29.12.2018

Friede, der unseren Verstand übersteigt

Inmitten der Umstände

Jeden Tag werden wir von negativen Nachrichten bombardiert, sowohl in den Medien als auch im persönlichen Bereich. Wie können wir dabei den Frieden erleben, der in der Bibel so häufig versprochen wird?



Zum Jahresende bringen viele Medien einen Rückblick auf die wichtigsten Nachrichten des Jahres. Die Bilanz ist nicht unbedingt positiv: Zerstörung durch Naturkatastrophen wie Orkane oder Waldbrände, Amokläufe an Schulen, Fremdenhass... Negative Schlagzeilen, aber auch ganz persönliche negative Erlebnisse können in Angst versetzen – dabei verspricht uns Gott doch, dass sein Friede, «der weit über alles Verstehen hinausreicht, über euren Gedanken wachen und euch in eurem Innersten bewahren wird – euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid» ([Philipper, Kapitel 4, Vers 7](#)). Wie passt das zusammen?

Gott kennt jede unserer ganz persönlichen Prüfungen, Verletzungen und Zweifel. Er weiss um



jedes «Warum?». Und er verspricht uns seinen Frieden inmitten unserer Umstände. So wie in dieser wahren Geschichte:

«Wenn Friede mit Gott»

1871 verlor ein erfolgreicher Geschäftsmann und Anwalt beinahe seinen gesamten Besitz in einem Feuer in Chicago. Doch das war für Horatio Gates Spafford nicht das Schlimmste, hatte er doch seine Liebe auf die «Dinge von oben» gesetzt, nicht auf materiellen Besitz. Zwei Jahre später allerdings befanden sich seine Frau und seine Kinder an Bord der S.S. Ville du Havre auf dem Weg nach Frankreich, als sie von einem englischen Schiff gerammt wurden und sanken. Dabei starben 226 Menschen. Seine Frau überlebte, doch alle vier Töchter starben im eiskalten Wasser.

Spafford war unsagbar traurig – doch inmitten des Schmerzes bat er Gott um Kraft und verspürte mit einem Mal diesen übernatürlichen Frieden. Während ihm die Tränen über das Gesicht liefen, schrieb er die folgenden Worte des bekannten Kirchenliedes: «Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt, ob Stürme auch drohen von fern, mein Herze im Glauben doch allezeit singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.»

Ein Friede, der nicht zu verstehen ist

Niemand bekommt gerne schlechte Nachrichten. Sie treffen meist durch einen Telefonanruf oder einen Bericht ein, mitten in unseren Alltag – und verändern alles von einem Moment auf den anderen. Haben Sie das erlebt? Dass Ihr Mann Ihnen aus heiterem Himmel sagt, dass er die Scheidung will? Oder man Ihnen eröffnet, dass Ihre Arbeitsstelle wegrationalisiert wird? Oder Sie den Brief erhalten, in dem steht, dass der Krebs bösartig ist? Können wir echten Frieden erleben, wenn unsere Welt völlig verdreht ist?

Jesus sagte: «Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen!» ([Johannesevangelium, Kapitel 14, Vers 27](#)) Der Frieden, den die Welt uns geben kann, ist an Bedingungen geknüpft – er steht auf wackligem Grund und kann sich nach Lust und Laune ändern. Manche Menschen suchen Frieden und Sicherheit im Geld, bis sie ihren Job verlieren oder die Börse einbricht. Andere



suchen Frieden in Beziehungen, bis diese enden.

Bedingungslos, treu, unveränderlich

Doch der Friede, den Jesus anbietet, ist bedingungslos. Er basiert auf Gott selbst – und Gott ist unveränderlich, liebevoll, gütig, gnädig und treu. Gottes Friede hängt nicht von unseren Umständen ab, er blüht vielmehr inmitten unserer Prüfungen, im Kummer und im finsternen Tal auf. Dieser Friede kommt direkt aus dem Herzen Gottes. Er erinnert uns im Leid daran, dass Gott treu ist und seine Versprechen hält. Und er versichert uns, dass wir ihm gehören und dass nichts und niemand uns aus seiner Hand reißen kann. Er tröstet uns in der Wahrheit, dass wir bei ihm sicher sind. Deshalb ist sein Friede höher als wir es je verstehen können – und er will ihn uns geben, auch im nächsten Jahr, egal was auf uns zukommt.

Datum: 29.12.2018

Autor: Carter Conlon / Rebekka Schmidt

Quelle: Christian Post / Übersetzung: Jesus.ch

https://www.jesus.ch/magazin/spiritualitaet/337890-friede_der_unseren_verstand_uebersteigt.html

Die Inhalte aus zitierten Quellen geben nicht die Meinung von PROSKYNEO.org wieder, sondern dienen ausschließlich der Informationsvermittlung.

 Artikel als PDF / Drucken